

4633/J XX.GP

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft
betreffend ÖPUL 2000

Nachdem die Trinkwassersituation in Oberösterreich in engem Zusammenhang mit der Art der landwirtschaftlichen Nutzung der Böden steht, kommt dem Programm ÖPUL verstärkte Bedeutung zu.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende ANFRAGE:

1. Welche Entwürfe zu ÖPUL 2000 liegen derzeit vor?
2. Welche Schwerpunkte setzen sie, welche Bereiche umfassen sie?
3. Wie wurden jene Bereiche abgedeckt, die in Oberösterreich durch das Projekt Grundwasser 2000 ersatzweise erfaßt wurden?
4. Gibt es Regionalprogramme, damit sich Bundesländer, die über derartige Programme verfügen, Ersatzprogramme wie z.B. das Grundwasser 2000, ersparen können?
5. Wie weit wird die Flexibilisierung des Umbruchzeitpunkts konkretisiert, wodurch in Oberösterreich zweistellige Millionenbeträge gespart werden könnten?
6. Ist an einen Ausbau der Wasserschutzberatung gedacht?
7. Wieviele Wasserschutzberater sind derzeit jeweils in jedem Bundesland beschäftigt? Wieviele Düngeberater gibt es im Vergleich dazu? Wieviele Bodenschutzberater?
8. Wer bestreitet deren Finanzierung?
9. Welche Personalausbaupläne liegen im Bereich des Wasserschutzes vor?
10. Warum liegt die Richtlinienverordnung über die Entschädigungszahlungen für Landwirte in Sanierungsgebieten noch immer nicht vor?

11. Wann urgierte das Amt der OÖ. Landesregierung zuletzt die Umsetzung dieser Richtlinie (Nennung des konkreten Zeitpunktes und Inhalts der Urgezen)? Welche Antworten wurden Ihrerseits verfaßt?

12 Wie werden sich nach Ihren Vorstellungen die Entschädigungen für die betroffenen Landwirte gestalten, die vielleicht innerhalb der nächsten Monate von der Sanierungsver -
ordnung des Landes Oberösterreich betroffen sein werden und bei Entfall von Entschädi -
gungszahlungen in ihrer Existenz gefährdet sind?